

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

 **KOPIE**

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 231 – 2907
Telefax: 09 11 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

26.02.2019
Kriegelstein / Sender

Verkehrsführung während der Bauarbeiten in der Äußeren Laufer Gasse

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

derzeit werden an städtischen Gebäuden in der Äußeren Laufer Gasse mehrere Baumaßnahmen gleichzeitig durchgeführt, so z.B. die Sanierung des ehemaligen Liegenschaftsamtes oder die Herstellung der Barrierefreiheit für das Einwohneramt. Durch die Baumaßnahmen wird eine Spur der Äußeren Laufer Gasse in Anspruch genommen und ist für den Verkehr blockiert. Die Engstelle musste bis vor kurzem „auf Sicht“ durchfahren werden, dies führte zu gefährlichen Begegnungssituationen und oft minutenlangem Stillstand dort. Auch der Linienverkehr der VAG ist betroffen und die Linien 36 und 94 können ihre Taktzeiten häufig nicht mehr bedienen.

Bereits im SÖR-Ausschuss am 31.01.2019 stellte die CSU-Stadtratsfraktion daher den Antrag, für die Dauer der Baustelle die ursprüngliche Einbahnregelung dort wiederherzustellen. Dies wurde abgelehnt und SÖR wollte das Verkehrsproblem durch eine Lichtsignalanlage lösen. Diese ist nun seit mehr als 2 Wochen in Betrieb und regelt die Durchfahrt der mehrere hundert Meter langen Engstelle. Täglicher Stau, gefährliche Situationen und Verspätungen im Busverkehr können dadurch jedoch offensichtlich nicht verhindert werden.

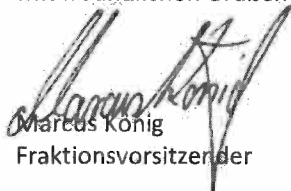
Die Wiedereinführung der Einbahnregelung für die Dauer der Bauarbeiten würde sowohl für die VAG als auch den Individualverkehr eine deutliche Entlastung ermöglichen.

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung in der Sitzung Stadtrates am 27.02.2019 folgenden

Dringlichkeitsantrag:

- Die VAG berichtet, welche Auswirkungen die Baustellensituation auf die Taktzeiten der Buslinien hat. Können die Einsparungen im Linienverkehr – mit denen seinerzeit für die Einführung der Gegenfahrspur argumentiert wurde – noch erreicht werden?
- Die Verwaltung stellt für die Bauzeit an den Ämtergebäuden in der Äußeren Laufer Gasse die ursprüngliche Einbahnregelung wieder her.

Mit freundlichen Grüßen


Marcus König
Fraktionsvorsitzender der



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg



Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 231 – 2907
Telefax: 0911 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

27.02.2019
Buchsbaum

Integrations- und Kulturarbeit an Schulen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Staatstheater Nürnberg leistet wertvolle Integrations- und Kulturarbeit an Schulen in Nürnberg. Nicht umsonst heißt es „Integration durch Bildung und Kultur“.

Eine Vielzahl der Projekte bringt Jung und Alt und auch viele Schüler der verschiedenen Schularten zusammen.

Daher stellt die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Es wird über die wichtige Aufgabe der Integrations- und Kulturarbeit an Schulen berichtet. Weiterhin wird berichtet, wie viele Schüler die Schulplatzmiete der unterschiedlichen Vorführungen nutzen.

Mit freundlichen Grüßen



Marcus König
Fraktionsvorsitzender



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 231 – 2907
Telefax: 0911 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de



27.02.2019
Krieglstein

Schließung der Lücken im Gehwegenetz in Worzeldorf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Ertüchtigung und der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sind für eine wachsende Stadt wie Nürnberg von großer Bedeutung. Zunehmend werden bestehenden Lücken im Netz für Fußgänger und Radfahrer vor Ort diskutiert. Am Beispiel des Ortsteils Worzeldorf wollen wir auf diese Problematik aufmerksam machen.

Aus unserer Sicht sollte die Sicherheit der Bürger beim Betreten ihrer Grundstücke und beim Überqueren der Straßen durch befestigte Gehwege gewährleistet sein. Im Bereich der Worzeldorfer Hauptstraße 26-28 existiert kein Gehweg. Wie auch durch den Bürgerverein unterstützt, setzen wir uns an dieser Stelle gerne für eine Verbesserung der Sicherheit ein und schlagen die Anlage eines Fußgängerwegs vor. Die hierfür benötigte Fläche ist bereits im Besitz der Stadt Nürnberg und muss nicht erworben werden.

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

- 1) Die Verwaltung prüft die Möglichkeit der Errichtung eines befestigten Gehweges im Bereich der Worzeldorfer Hauptstraße 26-28, um die Sicherheit der Fußgänger beim Betreten ihres Grundstückes und beim Überqueren der Straße zu gewährleisten.
- 2) Die Verwaltung prüft, an welchen weiteren Stellen im Nürnberger Süden, insbesondere in den 1972 eingemeindeten Bereichen, befestigte Gehwege zur sicheren Teilnahme von Fußgängern am Straßenverkehr errichtet bzw. ertüchtigt werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen


Marcus König
Fraktionsvorsitzender



An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

 **KOPIE**

Nürnberg, 28.02.2019
Dr. Gsell / Dr. Prölß-Kammerer / Mletzko

**Straßenbenennungen nach Persönlichkeiten des lokalen
Widerstands gegen das NS-Regime**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus ist immer aktuell. Viele aktuelle Parolen und Argumentationswege lehnen sich stark an die damalige Ideologie an. Auch die Verbrechen und Unmenschlichkeiten des NS-Regimes und der handelnden Personen damals werden stark relativiert. Umso mehr ist es notwendig, an jene mutigen Männer und Frauen zu erinnern, die sich seinerzeit der NS-Diktatur in den Weg gestellt haben. Solche Vorbilder sollen heutigen Generationen Mut geben, klares Bekenntnis für Freiheit, Recht und Demokratie abzulegen.

Auch in Nürnberg hat es Aktivitäten gegen den nationalsozialistischen Terror gegeben. Umso nachdenklicher sollte stimmen, dass nur wenige Straßen und Plätze unserer Stadt an die Persönlichkeiten des lokalen Widerstands erinnern und dass die breite Streuung dieses Widerstands dabei nur in unzureichender Weise sichtbar wird.

Wenn die Stadt der Menschenrechte neue Straßennamen z.B. im Modul I des Neubaugebiets des ehemaligen Südbahnhofs / Brunecker Str. vergibt, sollen diese Menschen, die sich gegen die nationalsozialistische Unterdrückung aufgelehnt und Widerstand geleistet haben, ihre angemessene Würdigung erfahren. Dieses Gebiet liegt in der Nähe der ehemaligen SS-Kaserne und des Reichsparteitagsgeländes, aber auch der künftigen neuen Technischen Universität Nürnberg, was eine gute Einbindung in die Erinnerungskultur der Stadt ermöglicht.

Begrüßenswert wäre es zudem, wenn weitere Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfer berücksichtigt würden. Es gibt auch Belege für eine Reihe von entsprechenden mutigen Frauen, davon allein fünf in der Liste der Gerechten unter den Völkern der Internationalen Holocaustgedenkstätte Yad Vashem, die mit Nürnberg im Zusammenhang stehen.

Zu den jetzt vorgeschlagenen Persönlichkeiten (alphabetisch aufgelistet):

Ludwig Göhring (1910-1999)

Der 12. August 1933 war ein Wendepunkt im Leben des gerade 23-jährigen Ludwig Göhring. Es war für ihn der letzte Tag in Freiheit. Mehr als 11 Jahre verbrachte er in den Konzentrationslagern Dachau, Flossenbürg und Neuengamme. Sein Vergehen: Er druckte für den Widerstand die „Blätter der sozialistischen Freiheitsaktion“. Zunächst in einer Laube in der Gartenstadt. Weil es dort zu laut war, wurde die „Druckerei“ in eine Höhle in der Hersbrucker Schweiz verlegt. Ludwig Göhring wurde so bekannt als der „Höhlendrucker“.

Lorenz Hagen (1885-1965)

Er blieb als Gewerkschafter aktiv, nachdem diese von den Nazis zerschlagen wurden. Aufgrund seines Widerstands im Betrieb wurde er mehrfach in die Konzentrationslager Dachau und Buchenwald verschleppt.

Alois Jung (1902-1971)

Alois Jung kam 1934 als Kaplan in die Kirchengemeinde St. Kunigund in Nürnberg. In seinen Predigten bezog er immer wieder Position gegen das Unrechtssystem der Nazis. Er wurde 1937 „wegen Vergehens gegen das Heimtücke-gesetz und wegen Kanzelmisbrauchs“ verhaftet und zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 8 Monaten verurteilt.

Oskar Pflaumer (1904-1933)

„In grausamster, qualvoller Weise zu Tode geprügelt“ - so lautete im August 1933 der Befund des diensthabenden Arztes, der die Leiche von Oskar Pflaumer obduzierte. Oskar Pflaumer gehörte als junger Arbeiter einer Gruppe an, die Flugblätter und Zeitungen gegen das Naziregime verteilten. Er wurde von Angehörigen der Nürnberger SA in der damaligen Samariterwache derart brutal gefoltert, dass er wenig später verstarb.

Friedrich von Praun (1888–1944)

Der aus Nürnberg stammende Jurist Friedrich v. Praun war entschiedener Gegner des Nationalsozialismus. Bereits im August 1932 warnte er vor der antichristlichen Stoßrichtung der NS-Bewegung. Er verweigerte den Hitlergruß, lehnte das angeordnete Hissen der Hakenkreuzfahne ab, und stand unter großem Druck in seiner Auseinandersetzung mit den „Deutschen Christen“. Er wurde im August 1943 denunziert, von der Gestapo verhaftet und ließ sein Leben am 19. April 1944 unter Folter im Gestapo-Gefängnis in Nürnberg.

Kunigunde Schumann (1919-1997)

Nach der Machtübertragung an die Nazis 1933 schloss sich Kuni Schumann einer Gruppe an, die im Untergrund eine Zeitung herstellte. Die Mitglieder der ersten Widerstandswelle wurden Mitte 1933 verhaftet. Kuni wurde „nur“ zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Sie hatte Glück, dass es noch keine Konzentrationslager für Frauen gab. Nach ihrer Entlassung aus der Haft gelang es ihr, sich erfolgreich bis zum Ende des Krieges versteckt zu halten.

Die Stadtratsfraktionen von CSU, SPD und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN stellen zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden gemeinsamen


Antrag:

In einem der zeitnah geplanten Stadtviertel, z. B. im Neubaugebiet der Brunnecker Straße, werden Straßen oder Plätze nach folgenden Persönlichkeiten des lokalen Widerstands gegen den Faschismus benannt:

Ludwig Göhring
Lorenz Hagen
Alois Jung
Oskar Pflaumer
Friedrich von Praun
Kunigunde Schumann

Mit freundlichen Grüßen


Marcus König
Fraktionsvorsitzende
CSU-Stadtratsfraktion


Dr. Anja Pröb-Kammerer
Fraktionsvorsitzender
SPD-Stadtratsfraktion


Achim Mletzko
Fraktionsvorsitzender
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN